

Wichtige Informationen zur Montage und Wartung von GU Schlössern

1. Hinweise zur Montage

- Montage nur nach GU-Kundenzeichnung.
- Die Profile müssen nach allen Fräsarbeiten gründlich ausgeblasen werden (Späne).
- Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.
- Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.
- Der Drückerstift muß in seiner Achse genau fluchten und spannungsfrei sitzen.
- Der Profilzylinder muß genau fluchten, ansonsten ist eine Schwergängigkeit möglich.
- Die Falzluft muß +/- 1mm eingehalten werden. Beim Sperrbügel → siehe Punkt 5
- Bei der Montage eines Schlosses mit Sperrbügel ist folgendes zu beachten:
 - Es ist zuerst das komplette Schloss mit Drückergarnitur im Flügel zu montieren, bis auf den Drehgriff des Sperrbügels. Die Befestigungslöcher für die Drehrosette sind mit der GU Bohrlehre 6-29217-99 zu bohren.
 - Nach der Montage muß sich die Drehrosette beim Entriegeln spätestens ab einer 45° Stellung von alleine zurückdrehen.
- Die Zugstangen müssen sich immer frei hinter dem Schlossstulp bewegen können (Vermeiden von schräg eingedrehten Befestigungsschrauben, keine Verwendung von zu großen Schrauben, Verklemmungen vermeiden).
- Es muß darauf geachtet werden, dass die Kennkerbe vom Schliessblech exakt mit der Kennkerbe des Schlosses fluchtet.

2. Spezielle Punkte zum Betrieb des Secury Automatic

- **Nach** der Schlossmontage in der Türe müssen beim Secury Automatic die Fallenriegel auf ihrer Rückseite mit einem nicht harzenden Fett in ganz ausgeschlossenen Zustand gefettet werden. Anschließend Drücker oder Wechsel betätigen um die Fallenriegel wieder in ihre Ausgangslage zu bringen.
- Bei Verstellung des Austauschstückes müssen die Schliessplatten bzw. Riegelplatten an die neue Einstellung angepasst werden.
- Die Fallenriegel müssen **frei** in die dafür vorgesehenen Aussparungen einlaufen können.

- Die Zugstangen müssen sich immer frei hinter dem Schlossstulp bewegen können (Vermeiden von schräg eingedrehten Befestigungsschrauben, keine Verwendung von zu großen Schrauben, Verklemmungen vermeiden).
- Die Fallenriegel dürfen bei offener Tür nicht ausgelöst sein.
- Drücker und Schlüssel dürfen **nicht gleichzeitig** betätigt werden.
- Bei geöffneter Tür kann das Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden:
 - Auslösen der Fallenriegel durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung. Die Fallenriegel fahren auf 20mm aus.
 - Die Fallenriegel müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch Gegendrücken mit max. 20N)
 - Fallenriegel nach dem Test **unbedingt** mit dem Drücker oder Wechsel wieder **zurückziehen**.

3 Hinweise zum allgemeinen Gebrauch von Schlössern und Beschlägen

- Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen oder angehoben werden.
Schlossriegel und –falle dürfen nicht überstrichen bzw. –lackiert werden.
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker eine Kraft von maximal 150 N aufgebracht werden.
- Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen betätigt werden.
- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.
- Nach allen Montagearbeiten an der Türe muß über Falzluftbegrenzer gewährleistet sein, dass auf dem Transportwege, bis zum Einbau vor Ort, der Flügel sich gegenüber dem Rahmen nicht bewegen kann (dadurch werden Beschädigungen an den Verriegelungspunkten vermieden).
- Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.
- Drücker und Schlüssel dürfen **nicht gleichzeitig** betätigt werden!

4 Fetten der Schlösser

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge sind mindestens 1x jährlich zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen. Zugelassen sind auch nur nicht harzende Fette (z.B. LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin). Bei Selbstverriegelnden Schlössern ist vor allem die Fallenrückseite der Zusatzriegel **mindestens 1x jährlich zu fetten**.

5 Funktionsbeschreibung der Türfangeinrichtung

Sperrn von innen: Drehgriff bei geschlossener Tür in waagrechte Position bringen.

Entsperrn von innen: Drehgriff bei geschlossener Tür in senkrechte Position bringen.

Entsperrn von außen: Schloss mit aktivierter Sperrbügelsicherung über den Profilzylinder verriegeln und dann entriegeln. Bei mechanisch betätigten Schlössern muss 2-tourig (720°) verriegelt werden, bei Selbstverriegelnden Schlössern muss 1-tourig (360°) verriegelt werden.

Beim Entsperrn des Sperrbügels über den Profilzylinder muss folgendes beachtet werden:

- * die Türe **muss** geschlossen sein.
- * bei Demonstrationen für Kunden kann die Türe geöffnet sein, aber der Fangbügel darf dann **nicht** im Eingriff mit dem Sperrriegel sein.
- * Es darf nicht gleichzeitig der Drücker betätigt werden.
- * Die Drehhebelrosette darf nicht blockiert sein.

Achtung: Der Sperrriegel darf bei geöffneter Tür nicht verriegelt werden!

(Beschädigungsgefahr beim Schließen der Türe). Weiterhin muss die Falzluft für eine ordnungsgemäße Funktion der Türfangeinheit unbedingt eingehalten werden.